

# Wuppertaler Bündnis gegen Armut – für soziale Gerechtigkeit AG „Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien“

## Vorschlag für Maßnahme der Prävention/ Überwindung/ Linderung von Armut „Verbesserte persönliche Unerstützung“

### IST:

<p><b>Was ist das Problem?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Menschen brauchen persönlichen Kontakt</li> <li>▪ „kurze Beine, kurze Wege“ ist besonders für die Angebote für junge Kinder wichtig, die altersbedingt auf ihr Wohnquartier angewiesen sind</li> </ul>	<p><b>Wen betrifft diese Armutsproblematik besonders?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Menschen mit Mobilitätseinschränkung</li> <li>▪ Menschen, die sozial isoliert sind</li> <li>▪ jeden, der keinen BUT-Antrag lesen kann</li> </ul>
--	---

### BEDARF:

<p><b>Was soll zukünftig erreicht werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Betroffenen sollen möglichst frühzeitig auf die Unterstützungsangebote für sich und ihre Kindern aufmerksam werden</li> <li>▪ in den Quartieren müssen unbürokratische Hilfsangebote vorgehalten werden</li> <li>▪ Hilfe bei Antragstellung</li> <li>▪ allgemeine Sozialberatung über Ansprüche auf Transferleistungen</li> <li>▪ Informationen über spezialisierte Angebote</li> </ul>	<p><b>Was fehlt? Was muss verbessert werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Muss vollständig installiert werden</li> <li>▪ Verbesserte Begleitung und Beratung für sozial Isolierte, Mobilitätseingeschränkte, Leseunkundige</li> </ul>
--	---

### KONKRETER VORSCHLAG ZUM HANDELN:

<p><b>Welche Maßnahme zur Prävention/ Überwindung/ Linderung von Armut wird vorgeschlagen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hilfen bei Antragstellung von Wohngeld, Schuldnerberatung, WSW</li> </ul>
<p><b>Was soll damit für die Armutsbetroffenen konkret erreicht/ verbessert werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überwindung bürokratischer, persönlicher und räumlicher Barrieren</li> <li>▪ ganzheitliche Unterstützung bei der Überwindung von sozialen Notlagen</li> </ul>
<p><b>Welche Akteure müssen dazu eingebunden werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadtverwaltung</li> <li>▪ freie Träger</li> <li>▪ Kirchengemeinden, Moscheevereine</li> <li>▪ Wohnungsbaugesellschaften</li> </ul>
<p><b>Welche Ressourcen sind dafür erforderlich? Gibt es ein best-practice-Beispiel?</b></p> <p>Gebraucht werden quartiersbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Räume, Personal, Ausstattung</li> <li>▪ Stadtteilzentren</li> </ul> <p><b>Best practice:</b> Stadtteilzentrum WiKi, NaBa, Alte Feuerwache, Färberei, Fambiente, 75 FamilienPlus, Bürgerhaus, Oase</p>